Lionel Dellberg verzaubert das Spiezer Publikum

KULTUR Mit seiner Show «Mensch magisch» begeisterte der Walliser Zauberkünstler Lionel Dellberg am Samstagabend im Lötschbergsaal in Spiez ein Publikum jeden Alters. Dabei bewies er, dass Magie viel mehr ist als das Vorführen verblüffender Tricks.

VANESSA WENGER

Der Lötschbergsaal in Spiez ist am Samstagabend gut gefüllt. Unter den Besucherinnen und Besuchern befinden sich auch viele Kinder, die genauso gespannt auf den Beginn der Vorstellung warten wie die Erwachsenen. Um 20 Uhr heisst es dann: Bühne frei für Lionel Dellberg und sein Programm «Mensch magisch».

Im Mittelpunkt der Show steht die Idee, dass in jedem Menschen etwas Magisches steckt. Mit einer gelungenen Mischung aus Zauberkunst, persönlichen Geschichten und einer Prise Humor nimmt Dellberg sein Publikum mit auf eine Reise vom Homo sapiens zum «Homo magicus». Dabei reiht er nicht einfach einen Zaubertrick an den nächsten, sondern verbindet seine Kunststücke zu einer Geschichte, die sich wie ein roter Faden durch den Abend zieht.

«Mensch magisch» heisst nicht nur das Programm von Lionel Dellberg – er zeigt es auch gleich auf der Bühne. BILDER: VANESSA WENGER

Magie zum Staunen und Mitmachen

Dass Zauberei besonders dann fasziniert, wenn man selbst Teil davon wird, beweist Dellberg während seiner Vorstellung immer wieder. Einzelne Zuschauerinnen und Zuschauer werden auf die Bühne gebeten oder direkt von ihren Plätzen aus in die Kunststücke einbezogen. Bei einem Trick macht sogar der gesamte Saal mit. Das Publikum feiert das mit begeistertem Applaus und staunenden Gesichtern.

In Erinnerung bleibt ausserdem ein Kunststück unmittelbar vor der Pause: Dellberg lässt eine grosse Chipstüte scheinbar schwerelos vor sich schweben, gönnt sich nach dem Öffnen der Tüte ein paar Chips und läutet so die Pause ein. In der Pause ist der Trick vor allem bei den jüngeren Gästen Gesprächsthema.

Auch nach der Pause bleibt die Vorstellung abwechslungsreich und kurzweilig. In der Zugabe präsentiert Dellberg schliesslich seinen berühmten Milchtüten-Trick, mit dem er 2021 in der amerikanischen Fernsehshow «Penn & Teller: Fool Us» die beiden weltbekannten Magier Penn und Teller verblüffte und die begehrte «Fool Us Trophy» gewann.

Die Magie liegt in den Emotionen

Nach der Vorstellung nimmt sich der Zauberkünstler Zeit für seine grossen und kleinen Fans. Geduldig beantwortet er Fragen und begegnet seinen Bewunderern mit Herzlichkeit. Besonders berührend ist die Begegnung mit einem Jungen, der sichtlich beeindruckt und verzaubert von der Show ist. Dellberg nimmt sich Zeit für ihn und begegnet seiner Begeisterung mit spürbarer Herzlichkeit.

Was fasziniert den Künstler selbst eigentlich so sehr an der Zauberei? Im anschliessenden Gespräch erklärt Dellberg, dass es vor allem die gemeinsame Zeit mit dem Publikum und die dabei entstehenden Emotionen seien. Auch mit Musik oder Tanz könne man Menschen im übertragenen Sinn verzaubern. Die Zauberkunst gehe für ihn jedoch noch einen Schritt weiter: Hier erlebe das Publikum tatsächlich etwas, das es sich nicht erklären könne. Diese besonderen Emotionen machten die Magie für ihn einzigartig.

Genau deshalb setzt Dellberg in seinem Programm bewusst auf die Verbindung von Zauberei und Geschichten. Die Kunststücke unterstützen die Erzählung von der Verwandlung des Homo sapiens zum «Homo magicus». Eine solche zusammenhängende Geschichte aufzubauen, sei für ihn viel spannender, als einfach einen Trick nach dem anderen vorzuführen.

Vom Fingerhut zur grossen Bühne

Seit seiner Kindheit begeistert sich Dellberg für Zauberei. Ein Fingerhut begleitet ihn seit damals und spielt von seinen ersten Auftritten bis heute eine wichtige Rolle. An die Anfänge erinnert er sich noch immer besonders gerne.

Was für viele ein Hobby bleibt, hat Dellberg zu seinem Beruf gemacht. Dass man von der Zauberei leben könne, sei allerdings keineswegs selbstverständlich. Es brauche eine intensive Auseinandersetzung mit der Materie, viel Arbeit und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln.

Ein Walliser mit Verbindung zum Berner Oberland

Auch zu Spiez hat der gebürtige Walliser eine Verbindung, auch wenn diese eher alltäglicher Natur ist. Heute lebt Dellberg in Bern und fährt mehrmals monatlich auf dem Weg in seine Heimat an Spiez vorbei. Gelegentlich macht er aber auch Halt, etwa, um im Thunersee zu baden. Zudem besucht er gerne Skirennen im Berner Oberland, beispielsweise am Chuenisbärgli in Adelboden. Zum Skifahren selbst zieht es ihn allerdings weiterhin ins Wallis. Den Lötschbergsaal kannte Dellberg bereits von einem Konzertbesuch vor nicht allzu langer Zeit – nun steht er selbst auf dieser Bühne und begeistert sein Publikum.

Ob in jedem Menschen etwas Magisches steckt, wie es der Titel seiner Show verspricht, mag jeder für sich selbst beurteilen. Aber Lionel Dellberg versteht es, Menschen zu verzaubern. Das hat er an diesem Abend in Spiez bewiesen.

Mit Elsi und Vämpi durch den Winter

FRUTIGEN Während die Seilbähnler an Elsigen auf Hochtouren die Bahn und die Anlagen präparieren, sodass die Wintersaison so früh wie möglich starten kann, mischen sich lustige Figuren in die Saisonvorbereitung: «Elsi», das Murmeltier, das die Winterlandschaft auf der Elsigenalp auskundschaftet, und «Vämpi», das unvergessliche Düsenflugzeug, das im Frutigland Geschichte geschrieben hat.

RUTH STETTLER

Es war ein freudiger Moment, als im Anschluss an die Generalversammlung im Restaurant Elsigenalp am letzten Samstag die nigelnagelneuen Bilderbücher enthüllt wurden. Projektleiterin Barbara Stettler führte durch die Vernissage, berichtete über die Zusammenarbeit mit Christian Zenger, dem Geschäftsführer der Elsigenalpbahnen AG, und den Initianten des Buches, Autorin Evelyn Studer-Kopp und Illustratorin Tanja Stephani. Die Geschichte wurde intensiv erarbeitet, es wurde gefeilt und überarbeitet, bis alle Gesichtspunkte eingebaut werden konnten.

«Vämpi», der geschichtsträchtige Jet

Zenger hatte schon länger die Idee eines Bilderbuches, das die Elsigenalp als Familiendestination noch mehr hervorheben soll. Für ihn war auch klar, dass der technische Aspekt mit der «Vampire» in Zusammenhang gebracht werden soll. Es war eine einmalige Landung des Vampire-Jets im Jahr 1954 und eine riesige Sensation in Frutigen. Das Ereignis hat bereits die Zürcher Sport AG mit ihrer Ski-Hausmarke «Vampire» aufgegriffen. In einer fantastischen Geschichte darf der Düsenjet, der liebevoll «Vämpi» genannt wird, seine Runden nun über der Elsigenalp drehen.

Über die Idee, dass sich ein Murmeltier und ein Flugzeug anfreunden, lacht Illustratorin Stephani: «Man kann alles beseelen.» Die kuscheligen Szenen sind ihr leichter gefallen als die technischen Details, die der Elsigenalp ihren Wiedererkennungswert zurückgeben. Evelyn Studer-Kopp aus Riehen hat auf dem Campingplatz Albo in Adelboden ein Häuschen und einen Wohnwagen stehen. Auf einer Wanderung auf der Elsigenalp lernte sie den Betriebsleiter des Berghauses Elsigenalp, Nick Reding, kennen. Trotz geschlossenen Restaurants wurde der Frau ein Kaffee serviert. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie die Autorin der bekannten «Kuh Rosi aus Adelboden» ist. So wurde schliesslich durch die zufällige Begegnung auf der Alp das Team rund ums Kinderbuch komplettiert, die Autorin war gefunden!

«Elsi und Vämpi heben ab»

Murmeltier Elsi erwacht zu früh aus dem Winterschlaf. Es verlässt die Höhle und erkundet die Elsigenalp im Winter. Dabei lernt es viele tierische Freunde kennen und kommt dank seiner Hilfsbereitschaft sogar zu einem Alpenrundflug. Der Winterzauber der Elsigenalp wird mit vielen Details widergespiegelt. Aufmerksame Kinderaugen können auf jeder Seite suchen, wo sich die Maus versteckt hat, zudem können die Fährten der Tiere gelesen und gelernt werden. Weil auf dem Siegel «Band 1 – Winter» steht, dürfen Elsigenfreunde gespannt sein, was die Hauptfigur Elsi in den anderen Jahreszeiten erleben wird. Mit dem liebevoll illustrierten Bilderbuch voller Winterzauber, das bei der Druckerei Egger AG in Frutigen gedruckt wird, sind die Weichen dafür gestellt, dass die neugierigen Kinder die Gäste von morgen werden.

Zenger, der nun in der siebten Saison auf der Elsigenalp tätig ist, lässt keine Gelegenheit aus, die Elsigenalp zu repräsentieren, und geniesst das Vertrauen und den Spielraum des Verwaltungsrates, seine Ideen zu verwirklichen. So konnte vor oder nach dem Dessert noch eine Elsigenalp-Postkarte mit einem besonders spannenden Ausschnitt aus dem Buch versandt werden: «Zwei riesige weisse Lichter kommen direkt auf sie zu. Elsi schreit: Ein Schneeungeheuer!» Dank der Sponsoren, die eng mit der Elsigenalpbahnen AG zusammenarbeiten, konnte dieses Projekt verwirklicht werden.

Die Verantwortlichen für das Buch (v. l.): Autorin Evelyn Studer-Kopp, Projektleiterin Barbara Stettler, Illustratorin Tanja Stephani und Geschäftsführer Elsigenalp AG Christian Zenger. BILD: RUTH STETTLER

Bahnhoferöffnung mit Zugtaufe

KANDERSTEG Die BLS hat in den letzten zwei Jahren den Bahnhof Kandersteg modernisiert. Erneuert wurden die Gleisanlagen und die Bahntechnik. Ausserdem ermöglichen erhöhte Perrons einen hindernisfreien Zugang zu den Zügen. Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude wurde saniert und teilweise umgenutzt.

Die BLS hat die Bauarbeiten am Bahnhof Kandersteg abgeschlossen. Dank der erhöhten Perrons können Fahrgäste ebenerdig ein- und aussteigen. Erneuert wurden ausserdem die Bahntechnik, die Gleisanlagen, die Perronmöblierung und die Kundeninformation.

Im Frühling 2024 startete die BLS mit den Bauarbeiten am Bahnhof Kandersteg. Das erste modernisierte Perron wurde im Dezember 2024 in Betrieb genommen, das zweite folgte im Dezember 2025. In die Modernisierung des Bahnhofs hat die BLS rund 26 Millionen Franken investiert. Das Projekt wurde über die Leistungsvereinbarung mit dem Bund finanziert.

Hindernisfrei durch das Bahnhofsgebäude zum Zug

Gleichzeitig sanierte die BLS das Bahnhofsgebäude. Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2024. Die letzten Fertigstellungsarbeiten sollen bis Dezember 2026 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 8,9 Millionen Franken.

Seit Anfang 2026 empfangen das BLS Reisezentrum und das Tourist Center Kandersteg ihre Kundschaft gemeinsam im neuen Gästezentrum im Erdgeschoss. Durch die Verlegung des Reisezentrums wurde unter anderem der Einbau eines Personenlifts möglich, der den Fahrgästen einen hindernisfreien Zugang zum Perron ermöglicht. Auch der Kiosk konnte neu im Erdgeschoss des Bahnhofgebäudes integriert werden. Im Perrongeschoss sind ein Restaurant sowie Büroräumlichkeiten für den Autoverlad geplant, im Obergeschoss ein Beherbergungsbetrieb. Für das Restaurant und den Beherbergungsbetrieb sucht die BLS derzeit noch geeignete Betreiber.

Offizielle Einweihung mit Zugtaufe

Am Samstag, 24. Oktober, lädt die BLS von 10 bis 13 Uhr die Anwohnerinnen und Anwohner sowie geladene Gäste zur Einweihungsfeier des Bahnhofs Kandersteg ein. Auf dem Programm stehen die offizielle Einweihung mit Ansprachen von Gemeindepräsident Peter Stoller und Daniel Wyder, Leiter der BLS Netz AG, sowie ein Interview mit den Projektleitern Richard Enz und Noe Santaella. Ein weiterer Höhepunkt ist die Zugtaufe mit alt Bundesrat Adolf Ogi als Taufpaten. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Speisen und Getränke werden von der BLS offeriert. Zudem präsentieren sich das BLS Reisezentrum, BLS Historic und das Tourist Center. Für die musikalische Umrahmung sorgen die BLS-Eisenbahnermusik und die Alphorngruppe «Echo vo Fründe». PD/GW

KORRIGENDUM

In der Ausgabe vom Freitag, 16. Oktober, haben wir auf die Lesung mit Agota Lavoyer hingewiesen. Die Autorin und Expertin für sexualisierte Gewalt liest aus ihrem Buch. Dabei haben wir uns im Wochentag vertan, dafür entschuldigen wir uns. Die Lesung findet am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Spiez statt.

REDAKTION